

NEWSLETTER

BULLETIN D'INFORMATION

November '14

In eigener Sache

Die Website der [Sartre Gesellschaft](#) wurde neu gestaltet. Es ist unser Ziel, Ihnen auf dieser Website interessante und aktuelle Informationen über Sartre und die Sartre-Forschung zu bieten.

Die Referate einer gemeinsamen Veranstaltung der Sartre- und der Jaspers-Gesellschaft sind soeben im Band [Karl Jaspers und Jean-Paul Sartre im Dialog: Ihre Sicht auf Existenz, Freiheit und Verantwortung](#) erschienen.

In Zusammenarbeit mit der [Kanadischen Botschaft](#) findet am 10.4.15 ein Abend zu Sartres Theaterstück *Der Teufel und der liebe Gott* statt. Es referiert Prof. Adrian van den Hoven. Teil dieses Abends ist die Vorführung des Films *Der Teufel und der liebe Gott*.

Es findet am 11./12.4. an der TU Berlin ein [Workshop](#) für Doktoranden und Postdoktoranden für Arbeiten mit Schwerpunkt Sartre statt. Interessenten nehmen bitte Kontakt mit Frau Manuela Hackel (manuela@hackel.name) auf.

Neuigkeiten von und über Sartre

Die Schwedische Akademie gab im Januar Dokumente frei, die belegen, dass es Sartre bei der Ablehnung des Nobelpreises nicht darum ging, einen Skandal zu verursachen, sondern er diesen vielmehr gerne vermieden hätte ([Süddeutsche](#); [Le Monde](#)).

In einem kürzlich bekannt gewordenen Brief von Camus an Sartre aus der Zeit noch vor dem Bruch im Sommer 52 setzte sich Camus dafür ein, dass eine Freundin von Maria Casarès eine Rolle in *Le Diable et le bon Dieu* erhalte. Der Brief beginnt mit *Mon cher Sartre* und endet mit *Je vous serre la main* ([Standard](#); [Le Monde](#)). Der Gegensatz zu Camus' Anrede in seinem Brief an Sartre, als es um Jeansons Besprechung von *L'Homme révolté* ging (*Monsieur le directeur*), ist offensichtlich. Die These, dass es auch Camus' Anrede war, die Sartre sauer aufstieß, erhält damit Unterstützung.

Veranstaltungen zu Sartre

Die für April/Mai 15 geplante Veranstaltung unter Leitung von Steffen Dietzsch zum hochaktuellen Thema „Begriff der Lüge in Zeiten des Krieges“ muss leider verschoben werden. Details wollen Sie bitte später unserer Website oder dem folgenden Newsletter entnehmen <http://sartre-gesellschaft.de/>.

Zum Buch Karl Jaspers und Jean-Paul Sartre im Dialog gibt es verschiedene Veranstaltungen. In Basel findet eine am 7. April 2015 um 1815 im Philosophischen Seminar der Universität Basel statt.

Die Jahrestagung der *Groupe d'études sartriennes* wird am 19. und 20. Juni 2015 an der Universität Sorbonne in Paris stattfinden. Die Tagung soll sich insbesondere den Stilen von Sartre und den moralischen, ethischen und politischen Aspekten von Sartres Genet-Biographie widmen ([Beiträge sind willkommen](#); Anmeldefrist: 10.3.15).

Veröffentlichungen über Sartre

Sartre Studies International: Die letzte Ausgabe Winter 2014 enthielt verschiedene hochinteressante Beiträge, so u.a. über Sartre und Spinoza (Marie-Andrée Charbonneau), Freiheit und Entfremdung im Flaubert (Marieke Mueller) sowie über Moral der Freiheit und nietzscheanische Moral (Christine Daigle).

Gerhard Preyer: [Subjektivität als präreflexives Bewusstsein](#). *Jean-Paul Sartres „bleibende Einsicht“*.

Alfred Dandyk: *Sartres Realistischer Perspektivismus: Aspekte einer existentiellen Wissenschaftstheorie*. Sartres Weg jenseits von Realismus und Idealismus ist ein Realistischer Perspektivismus. Damit gelingt es ihm, zwei Prinzipien zu harmonisieren: die Unabhängigkeit des Seins und die Freiheit des Bewusstseins. Sartres Ansatz wird im Kontext der Philosophiegeschichte beschrieben. Darüber hinaus werden Aspekte der Wissenschaftstheorie im Lichte von Sartres Existentialismus analysiert.

Alfred Betschart: [Sartre und der Lehrstuhl für phänomenologische Psychologie](#). Sartre, der sich lebenslang für Psychologie interessierte, setzte sich in der zweiten Hälfte der 30er Jahre intensiv mit dieser auseinander und erwog in diesem Zusammenhang die Möglichkeit einer Karriere als Professor an der Sorbonne.

Thomas R. Flynn: Sartre: A Philosophical Biography

Jacques Atlan: *Un tombeau pour Jean-Paul Sartre*: über Jean-Paul Sartre und Emmanuel Levinas.

Claudio Tognonato: *Le corps du social. Esquisse pour une sociologie existentielle*.

Amor Abdellaoui: *Altérité et Corporéité*

(Für Details siehe auch amazon.de, amazon.com, amazon.fr.)

Für weitere Informationen zu den Tätigkeiten der Sartre Gesellschaft e.V. steht Ihnen Frau Manuela Hackel, manuela@hackel.name, gerne zur Verfügung.

Um den Newsletter abzubestellen, bitte eine E-Mail ohne Text an nl@sartre-gesellschaft.de senden.